

Änderungen des Aggregatzustandes.

22a. Schmelzen und Erstarren.

JOLY. Le Meldomètre. Lum. électr. 30, 185. Rep. Britt. Ass. Bath 1888. Trans. of sections p. 564—565, 1888.

Die Vorrichtung dient dazu, den Schmelzpunkt der Mineralien zu bestimmen. Sie besteht aus einem dünnen Platinstreifen (4 cm lang, 3 mm breit), der mit Klemmschrauben in Verbindung steht, so dass er durch einen Strom, in den Widerstände eingeschaltet werden können, erhitzt werden kann. Der Streifen kann auf das Gestell des Mikroskopes gebracht werden und es werden die zu untersuchenden Mineralien auf ihm allmählich erhitzt. Der Schmelzpunkt darf natürlich nicht höher sein, als der des Platins; Quarz wird geschmolzen. *Sch.*

Wismuthlegirungen cfr. Techniker. Polyt. Notizbl. 1888, S. 23.

	Wismuth	Zinn	Blei	Cadm.
Bei 56° R. (70° C.) schmilzt eine Legirung von 15 Thln.	4	8	3	
„ 65,6 „ (82 „) „ „ „ „ 7 „	—	6	—	
„ 73,3 „ (91,6 „) „ „ „ „ 5 „	2	3	(f. Clichés)	
„ 75,2 „ (94 „) „ „ „ „ 2 „	1	1	—	

Sch.

R. ZALOZIECKI. Ueber die Schmelzpunktbestimmung gefärbter Körper. Chem. Ztg. 12, 788—789. [Chem. Ber. 21 [2], 549. Chem. Centralbl. (3) 19, 991. Dingl. J. 269, 574—575.

Dünnwandige, 3 bis 3,5 cm lange, 3 mm weite Glasröhrchen werden in den geschmolzenen Körper getaucht. Es bildet sich an der Mündung der Röhre ein Stempel der Substanz. Nach dem vollständigen Erkalten wird mit einer Nadel eine Centralbohrung gemacht, ein Schrotkorn darüber gebracht und das Röhren zugeschmolzen. Die Röhren werden von Luft umgeben